

Silentworld

TAUCHEN // LIFESTYLE // EMOTIONEN



GREAT BARRIER REEF
TAUCHSAFARI ZU DEN
BESTEN AUSSENRIFFEN

GOZO
MALTAS SCHWESTERINSEL -
KLEIN, ABER GROSSARTIG

PAPUA-NEUGUINEA
DREI ZIELE FÜR DAS
WELTKLASSE-TAUCHREVIER

APNOETAUCHEN
MIT NIK LINDER
ENTSPANNUNG UND ERLEBNIS
STATT REKORDE

MANTA TRUST
KÄMPFEN FÜR DIE
TEUFELSROCHEN

TECHNIK IM TEST
ATEMREGLER, ANZUG
UND ZWEI JACKETS



Foto // Manuela Kirschner

DIE ERSTAUNLICHE GESCHICHTE VON PRO DIVE IN MEXIKO

VON DER HÜTTE ZUM HIGH-END-ANBIETER

TEXT // PETER S. KASPAR

An erstaunlichen Geschichten mangelt es in der Welt der Taucher wahrlich nicht. Auch die Geschichte von Pro Dive International in Mexiko ist einigermaßen ungewöhnlich. Vor allem erzählt sie aber eine Erfolgsstory, die in der Tauchbranche nur wenig Parallelen kennt. Dass sie eigentlich ihren Ausgang in Australien nahm, ist dabei noch das Banalste. Markus Fleischmann war gerade 19, als er in Down Under das Tauchen für sich entdeckte. Auch dass er davon fasziniert war und es bald zu seinem Lebensinhalt machte, ist nicht besonders überraschend. Derlei hat man schon häufiger gehört. Schnell wurde aus dem Open Water Diver ein Advanced und dann ein Rescue Diver. In Jamaika stand dann der Divemaster-Kurs an. Doch dabei sollte es nicht bleiben. Er



2

lernte Rebreather-Tauchen und machte eine Kompressortechnikerausbildung. Schließlich fehlt nur noch der Instructor, um in das Tauchbusiness einzusteigen. Als auch diese Hürde genommen war, kamen schon die ersten Angebote aus Costa Rica, Mexiko und der Dominikanischen Republik. Auch Kuba war in der Verlosung. „Aber das war uns zu riskant“, erzählt Markus heute in der Rückschau.

1 Eine der Tauchbasen von Pro Dive International, hier im Hotel Catalonia Maroma in Mexiko.
2 Tauchboot.

2003 kamen Markus und seine drei Partner schließlich zu einer Konzession für eine Tauchbasis in Mexiko. Sie gehörte zum Oasis Hotel (heute Dreams) in Puerto Aventuras, das im Cenotenkorridor der südlichen Riviera Maya liegt. Die Basis entpuppte sich als drei mal vier Meter große Hütte, zu der auch noch ein Kapitän gehörte. Wie davon vier Leute leben sollten, war zu diesem Zeitpunkt noch nicht so ganz klar. Trotzdem gelang es, den Umsatz der Tauchbasis ziemlich schnell zu verdoppeln. Alles gut? Mitnichten, denn kaum hatte sich die Basis etabliert, wurde das Hotel von einem Hurrikan schwer beschädigt. Diese Krise war gerade überwunden, da droht die Schweinegrippe das mühsam Aufgebaute wieder zu zerstören, denn in jener Zeit kam der Reisemarkt weltweit fast zum Erliegen. Es ergaben sich auch personelle Veränderungen. Von dem Gründerquartett blieben am Ende nur Markus und seine Frau Tina übrig.

Doch so existenzbedrohend diese Rückschläge in den ersten Jahren waren, so schnell wuchs das kleine Unternehmen. Die Qualität der Basis hatte sich schnell herumgesprochen und so kamen jährlich ein oder zwei neue Tauchbasen hinzu. Endgültig etabliert war Pro Dive in dem Moment, in dem sich die Occzidental-Gruppe entschied, die Tauchbasen ihrer Hotels in die Hände von Pro Dive zu legen. Inzwischen werden auch alle Tauchbasen in den karibischen Hotels der Catalonia-Gruppe von Pro Dive geführt.

Mittlerweile umfasst das Unternehmen zwölf Tauchbasen und ist auch außerhalb Mexikos aktiv. Zwei der Divecenter wurden jüngst in der Dominikanischen Republik eröffnet. Alle Tauchbasen sind entweder Vier- oder Fünf-Sterne-Hotels angeschlossen. Das erstaunliche, geradezu explosionsartige Wachstum ist auch auf die hohen Qualitätsstandards zurückzuführen, die vom ersten Tag an galten. Das kommt besonders bei der wichtigsten Klientel von Pro Dive an: Bei den sehr auf Qualität achtenden Tauchern

Foto // David Jones



3

aus den USA. „Cozumel ist für die amerikanischen Taucher das, was für die europäischen Ägypten ist“, beschreibt Markus die Situation. Aus Deutschland kommen etwa 20 Prozent der Gäste. Für viele Taucher aus Europa hat Mexiko bestenfalls den Rang eines Geheimtipps. Doch das Bestreben von Markus ist es natürlich, aus dem Status „Geheimtipp“ eine auch bei Europäern gefragte Tauchdestination zu machen.

Dafür hat er eigentlich alles. Das Portfolio umfasst eine erstaunliche Vielfalt von Angeboten, die weit über das Tauchen an den Riffen vor dem Hotelstrand hinausgehen.



4

3 Schnellster Fisch der Welt: der Segelfisch.
4 Strand vom Hotel Catalonia Gran Dominicus.
5 Zwischen Juni und August garantiert zu sehen: Walhai.

Foto // David Jones



5



INTERNATIONALE TAUCH-, SCHNORCHEL- & REISEMESSE

21. – 24. 09. 2017
Messe Friedrichshafen,
Halle B5

DIE INTERNATIONALE
TAUCHMESSE AM
BODENSEE FÜR TAUCHEN,
SCHNORCHEL UND REISEN.

ÖFFNUNGSZEITEN:
Do, 21.09.2017 12 – 19 Uhr
Fr, 22.09.2017 12 – 20 Uhr
Sa, 23.09.2017 10 – 18 Uhr
So, 24.09.2017 10 – 18 Uhr

Freitagabend „Nightdive“-Party
bis 24 Uhr!
Samstag & Sonntag auch mit
INTERBOOT-Kombiticket!

inter-dive.de
facebook.com/MesseInterDive



Foto // Stuart Westmorland

Foto // Manuela Kirschner

- 6 Aus dem Haikäfig zu beobachten: der Weiße Hai.
- 7 Spezielle Touren werden zu Bullenhaien angeboten.
- 8 Ein Highlight ist das Tauchen in Cenoten, hier Grand Cenote.
- 9 Früher: das erste Tauchboot.
- 10 Früher: Tina und Markus, 2003 in Mexiko.
- 11 Früher: die erste Tauchbasis.
- 12 Heute: Tauchboot, Hotel Occidental in Punta Cana.
- 13 Heute: Markus, Tina und Sohn Noah.
- 14 Heute: das Tauchcenter im Allegro Cozumel.

Zu den Highlights gehört natürlich das Tauchen in den Cenoten, jenen spektakulären, mit angenehm warmem Süßwasser gefüllten Kalksteinhöhlen. Die liegen bei den meisten mexikanischen Basen von Pro Dive sozusagen gleich um die Ecke. Das gilt nicht nur für die sieben Tauchbasen an der Riviera Maya. Auch wer in einem der drei Hotels in Cozumel wohnt, wird von den dortigen Pro-Dive-Basen zu den Karsthöhlen gebracht. Sowohl in Mexiko als auch in der Dominikanischen Republik stehen zudem ausgedehnte Wracktouren auf dem Programm. Allerdings sind die wirklichen Highlights von der Natur bedingt. In Mexiko werden drei ganz besondere Touren angeboten. Wer zwischen Juni und August kommt, dem werden Walhaie bei den entsprechenden Ausfahrten garantiert.



Spezielle Schnorcheltouren gibt es auch zu den schnellsten Fischen der Welt, zu den Segelfischen, die Taucher und Schnorchler anderswo kaum zu sehen bekommen. Schließlich stehen in Mexiko auch noch spezielle Touren zu Bullenhaien auf dem Programm. Dies ist im Übrigen auch ein Teil eines Haischutzprojektes, dem sich Pro Dive verschrieben hat. Dabei arbeitet Pro Dive zusammen mit Erich Ritters Shark School und dem lokalen Projekt „Save our Sharks“. Auch in der Dominikanischen Republik gibt es neben dem gewöhnlichen Tauchbetrieb noch ein ganz besonderes Bonbon. Zwischen Januar und April werden Safaris zu den Silver Banks angeboten. Dort steht dann die Begegnung mit Buckelwalen auf dem Programm. Wer sich zwischen all dem nicht recht entscheiden kann, für den stehen auch noch Tauchsafaris vor der Baja California auf der Menükarte. Entweder geht die Reise nach Socorro, wo Mantas und Unmengen von Hammerhaien sowie ein Dutzend weiterer Haiarten die Taucher erwarten, oder – für den ultimativen Nervenkitzel – nach Guadalupe. Vor jener winzigen Insel im Atlantik kann man vier Tage lang aus Haikäfigen heraus die größten Weißen Haie des Planeten beobachten. Diese erstaunliche Angebotsvielfalt erfordert natürlich auch jede Menge Personal und eine

ausgefeilte Logistik. Allein 52 Tauchlehrer arbeiten für Pro Dive – und da sind die Basisleiter nicht einmal mitgezählt. Die Flotte umfasst 16 Tauchboote. Ein ausgeklügeltes Transportsystem sorgt dafür, dass jeder Taucher zur richtigen Zeit am richtigen Ort ist. Alles in allem ist Pro Dive heute Arbeitgeber für rund 200 Mitarbeiter. Denen wird allerdings auch einiges abverlangt, denn das Niveau der Tauchbasen ist hoch. Fast alle Tauchbasen sind mindestens sechssprachig. Englisch und Spanisch gehören zur Grundausrüstung. Deutsch, Französisch und Italienisch wird an allen Tauchbasen gesprochen. Oft kommen auch noch Russisch, Portugiesisch, Türkisch oder andere Sprachen hinzu.

Da trifft es sich gut, dass Pro Dive zumindest sein Tauchpersonal auch selbst ausbildet. Die Scuba-Akademie ist schon etwas mehr als ein PADI Five Star Center. Gleich zwei Course-Direktoren sind hier fest angestellt. Nicht weniger als acht IDCs werden im Jahr angeboten. Damit ist Pro Dive die Nummer eins in der Tauchlehrausbildung Lateinamerikas. Und wer weiß, vielleicht wird in dieser Tauchakademie gerade der Beginn einer anderen erstaunlichen Geschichte in der Welt des Sporttauchens geschrieben. 🐡

Die Tauchbasen von Pro Dive in Mexiko und in der Dominikanischen Republik

Mexiko/Cozumel

Allegro Cozumel 4* (all-inclusive)
Occidental Cozumel 5* (all-inclusive)
Melia Cozumel Golf 5* (all-inclusive)

Mexiko/Riviera Maya

Allegro Playacar 4* (all-inclusive)
Royal Hideaway Playacar 5* (all-inclusive, nur Erwachsene)
Occidental at Xcaret Destination 5* (all-inclusive)
Catalonia Playa Maroma 5* (all-inclusive)
Catalonia Riviera Maya & Yucatan 4* (all-inclusive)
Catalonia Royal Tulum 5* (all-inclusive, nur Erwachsene)
Dreams Puerto Aventuras 4* (all-inclusive)

Dominikanische Republik/Bavaro

Occidental Punta Cana 5* (all-inclusive)
Catalonia Gran Dominicus 4* (all-inclusive)

Weitere Informationen unter
www.prodiveinternational.com

Buchungen

zum Beispiel unter
www.aquaactive.de
www.rcf-tauchreisen.de
www.action-sport.de
www.samreisen.de
www.wedive.ch